

Ein besonderer Vorteil an Kunststoff ist der minimale Aufwand, der für die Pflege und Reinigung benötigt wird.

Mit ein bisschen Wasser und einer milden Seifenlauge lassen sich Verschmutzungen einfach und unkompliziert entfernen.

Im Falle einer starken Verschmutzung sind spezielle Kunststoffreiniger empfehlenswert. Aber auch hier ist der Zeitaufwand relativ gering.

Um Kunststoffe zu schützen oder zu reinigen, benutzt man am besten warmes Wasser und einen handelsüblichen Reiniger wie "Grüne Seife". Nur kleine Mengen davon machen die Flächen wieder sauber und somit bereit für ein Pflegeprodukt. Von diesen Pflegemitteln gibt es eine ganze Menge und man wird im Fachhandel das richtige finden. Die Anwendung ist oft ein Auftragen und ein anschließendes Polieren der Teile. Damit frischt man den Kunststoff auf und macht ihn widerstandsfähig.

Mechanische Reinigung

Normalen Schmutz einfach mit Wasser und einem schonenden Haushaltsreiniger entfernen. Wischen Sie den Schmutz nie trocken weg. Dabei können Kratzspuren auf der Oberfläche entstehen. Außerdem lädt sich der Kunststoff elektrostatisch auf und zieht verstärkt Schmutz an.

Gegen hartnäckigen Schmutz helfen spezielle Reinigungsmittel.

Fingerspuren, Griffspuren auf Kunststoff-Oberflächen

Alle Kunststoffflächen, die oft angefasst werden, sollten regelmäßig gereinigt, desinfiziert und anschließend mit einer Kunststoffpflege versehen werden. Dem, am besten warmen, Wasser werden Reiniger und Desinfektionsmittel zugefügt.

Der Werkstoff Polyamid vereint eine Vielzahl positiver Eigenschaften, die der hohen Beanspruchung der Beschläge zugute kommen.

- hohe Korrosionsbeständigkeit
- besonders hohe Festigkeit
- höchste Lichtbeständigkeit
- hoher Verschleißwiderstand
- gesundheitlich und hygienisch unbedenklich
- beständig gegen elektrostatische Aufladung bei Kälte und Wärme